



Der Frauenanteil im neugewählten EU-Parlament

Der Frauenanteil im neugewählten EU-Parlament stieg leicht an und liegt nun knapp über einem Drittel. Der Anteil weiblicher Abgeordneter erhöhte sich von 31 % im Parlament 2004 - 2009 auf nun 35% nach der Wahl 2009.

Deutschland befindet sich mit 37 weiblichen von insgesamt 99 Abgeordnete im oberen Mittelfeld im europäischen Vergleich. Finnland führt den Ländervergleich mit einem Frauenanteil von 62% an.

Parlamentarierinnen aus Deutschland:

Für die Bundesrepublik ziehen sechs weibliche Abgeordnete mehr als nach der letzten Europawahl von 2004 ins EU-Parlament. Im innerdeutschen Vergleich stehen Grüne und die Linke prozentual an der Spitze. Beide Parteien haben das Reißschlussverfahren konsequent umgesetzt und die Hälfte ihrer Abgeordnetensitze mit Frauen besetzt. (Grüne 7 Frauen von insgesamt 14 Abgeordneten und die Linke 4 Parlamentarierinnen von insgesamt 8 Abgeordneten)

Die höchste Anzahl Parlamentarierinnen entsenden die SPD ins EU-Parlament: 10 der 23 Sitze bekommen Frauen (Quote: 43 %). Dagegen bringt es die CDU nur auf 8 Frauen (24 % der 34 Mandate). Mit einer Frau auf Listenplatz 1 ist neben den Grünen auch die FDP ins Rennen gezogen. Die FDP-Spitzenfrau Silvana Koch-Mehrin zieht mit vier weiteren Kolleginnen ins Parlament. 2004 war die FDP-Politikerin noch allein unter sechs Männern. (Quelle: [zwd Frauen](#). Gesellschaft und Politik, Ausgabe Nr. 267, 14. Juni 2009 - 24. Jahrgang)

Parlamentarierinnen aus Deutschland im EU-Parlament

In der SPD: 10 von insgesamt 23 Abgeordneten (2004: 9 von 23)

[Evelyne Gebhardt](#)
[Ulrike Rodust](#)
[Jutta Haug](#)
[Birgit Sippel](#)
[Petra Kammerevert](#)
[Jutta Steinruck](#)
[Constanze Krehl](#)
[Barbara Weiler](#)
[Dagmar Roth-Behrendt](#)
[Kerstin Westpahl](#)

In der CDU: 8 von insgesamt 34 Abgeordneten (2004: 8 von 40)

[Ingeborg Gräßle](#)
[Godelieve Quisthoudt-Rowohl](#)
[Elisabeth Jeggle](#)
[Birgit Schnieber-Jastram](#)
[Christa Klauß](#)
[Renate Sommer](#)
[Doris Pack](#)
[Sabine Verheyen](#)

In der CSU: 3 von insgesamt 8 Abgeordneten (2004: 2 von 8)



Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

[Monika Hohlmeier](#)

[Anja Weisberger](#)

[Angelika Niebier](#)

In der FDP: 5 von insgesamt 12 Abgeordneten (2004: 1 von 7)

[Silvana Koch-Mehrin](#)

[Nadja Hirsch](#)

[Gesine Meißner](#)

[Britta Reimers](#)

[Alexandra Thein](#)

Bei den Grünen: 7 von insgesamt 14 Abgeordneten (2004: 7 von 13)

[Franziska Katharina Brantner](#)

[Heidemarie-Rose Rühle](#)

[Rebecca Harms](#)

[Elisabeth Schroedter](#)

[Franziska Keller](#)

[Helga Trüpel](#)

[Barbara Lochbihler](#)

Bei den Linken: 4 von insgesamt 8 Abgeordneten (2004: 4 von 7)

[Cornelia Ernst](#)

[Sabine Wils](#)

[Sabine Lösing](#)

[Gabriele Zimmer](#)

[Nach oben](#)

Ländervergleich: Frauenanteil im EU-Parlament

Finnland	62
Schweden	56
Estland	50
Niederlande	48
Bulgarien	47
Dänemark	46
Frankreich	44
Lettland	38
Deutschland	37
Spanien	36
Ungarn	36
Rumänien	36
Belgien	36
Portugal	36
Österreich	35



Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Zypern	33
Luxemburg	33
Vereinigtes Königreich	33
Griechenland	32
Slowenien	29
Slowakei	28
Irland	25
Litauen	25
Polen	22
Italien	21
Tschechische Republik	18
Malta	0

(Quelle: Europäisches Parlament)

[Nach oben](#)